

Ankündigungen

Wiener Vorlesungen. Das Dialogforum der Stadt Wien Schnittstelle Wissenschaft – Öffentlichkeit

Wissenschaft und Forschung erkunden, analysieren, befunden die Welt. Dieses ExpertInnenwissen wird immer wirksamer, und es entfernt sich gleichzeitig immer weiter vom Alltagswissen. Es bedarf daher einer Übersetzungs- und Vermittlungsarbeit, die die Kluft zwischen Wissenschaft, Öffentlichkeit und BürgerInnenschaft überbrückt.

Gemäß den Erfahrungen des Wissensmanagements wird Wissen verdoppelt, wenn man es teilt. Diese Teilung des Wissens hat eine wichtige Bedeutung als Qualifikationsmaßnahme, sie ist aber auch demokratiepolitisch wichtig. Wirksames Wissen und dessen Anwendung darf nicht nur von ExpertInnen kontrolliert werden.

Wissensvermittlung fördert die individuelle und die kollektive Differenzierungsfähigkeit, und sie ist damit ein wesentliches Stimulans für die Qualität der politischen Kultur in einem Gemeinwesen.

Wissensvermittlung ist keine Einwegkommunikation, sondern ein sehr dynamisches Interaktionsgeschehen mit internationaler Ausstrahlung, das die „sympathische“ kulturelle und intellektuelle Seite der Globalisierung unterstützt: die Welt kann tendenziell das werden, was die scientific community immer war, ein internationales kollegiales Netz, das gegen demokratiefeindliche Entwicklungen immunisieren kann.

Wissenschaftskommunikation basiert auf jenen Regeln für das Austauschgeschehen, die für alle Kommunikationsprozesse wünschenswert wären: nicht Macht, Herrschaft, Tradition sollen entscheiden, sondern die besseren Argumente.

Seit 1987 kommen Woche für Woche oft über 1 000 ZuhörerInnen zu wissenschaftlich fundierten Analysen zur politischen, gesellschaftlichen und geistigen Situation der Zeit in das Wiener Rathaus. Bei weit über 1 000 Veranstaltungen waren 3 000 Vortragende aus allen Kontinenten der Welt im Wiener Rathaus, um ihren Befund und ihre Analyse vorzutragen. Über 500 000 HörerInnen haben mit den berühmtesten DenkerInnen diskutiert. Die Liste der Namen reicht von Marie Albu-Jahoda über Michail Gorbatschow, Marion Dönhoff, Niklas Luhmann, Pierre Bourdieu bis Jeremy Rifkin, Richard Sennett und Jean Ziegler.

Die nächsten Termine:

Montag, 5. Oktober 2009, 19 Uhr

Woher kamen die Israeliten?

Vortrag: Hon.Prof. DDDr. Peter Landesmann

Moderation: Mag.a Renata Schmidtkunz

Ort: Wiener Rathaus, Stadtsenatssitzungssaal, Feststiege I, Lichtenfelsgasse 2

Donnerstag, 8. Oktober 2009, 17.30 bis 21 Uhr

Viertes Wiener Nobelpreisträgerseminar

Vorträge und Diskussionen mit den Chemienobelpreisträgern:

Robert Huber, Jean-Marie Lehn, Roger Tsien, Kurt Wüthrich, Ahmed Zewail

Ort: Wiener Rathaus, Festsaal, Feststiege I, Lichtenfelsgasse 2, 1010 Wien

Eine Veranstaltung des Vereins Wiener Nobelpreisträgerseminar gemeinsam mit der Universität Wien, der Technischen Universität Wien, der Universität für Bodenkultur und den Wiener Vorlesungen

Informationen: <http://www.nobelvienna.at>

Planung und Koordination:

Univ.-Prof. Dr. Hubert Christian Ehalt

Kulturabteilung der Stadt Wien, Wissenschafts- und Forschungsförderung (MA 7)

Friedrich Schmidt-Platz 5, 1082 Wien

Telefon: (+43 1) 4000-88741

E-Mail: post@vorlesungen.wien.at

<http://www.vorlesungen.wien.at>